

Bilderwelten, Blicke und klassische Klänge

Kultur im Herbst

Saisonstart Frankfurter Galerien

Spätsommerliche Temperaturen, heitere Atmosphäre und Kulturinteressierte aus dem In- und Ausland im gesamten Stadtgebiet: Zum Saisonstart der Frankfurter Galerien gehen Kunst und die Mainmetropole alljährlich eine inspirierende Liaison ein. Rund 50 Galerien eröffneten am 9. September ihre neuen Ausstellungen. Kostenlose Führungen und ein „Social Media Walk“ – Rundgang für Freunde von Twitter, Instagram und Snapchat – rahmten die Schauen ein, von denen einige bis weit in den Herbst hinein zu sehen sind.

Realität und Traum

Eine kleine Auswahl: Unter dem Titel „Betrachtungen“ ist der aus Leipzig stammende Maler Johannes Heisig mit rund 50 Gemälden – von (Stadt-)Landschaften über Stilleben und Porträts bis zur deutsch-deutschen Geschichte – in „Die Galerie“ vertreten. Seine Bildwelten spiegeln Realität und Traum zugleich.

Foto: Galerie Maurer



TERFORATION nennt die Bildhauerin Angela Glajcar ihre Werke aus gerissenem Papier, die in der Frankfurter Galerie Maurer ausgestellt werden.

Mit ihren Bild-Collagen gilt Ella Bergmann-Michel (1895–1971) als Pionierin der klassischen Moderne, die besonders vom Dadaismus, Surrealismus und vom Bauhaus geprägt wurde. Die Galerie Hanna Bekker vom Rath widmet der ab 1920 bis zu ihrem Tod im Taunus lebenden Künstlerin eine Einzelpräsentation.

Auf der Suche nach geeigneten Materialien bei der Darstellung von Gegensätzen wie Leichtigkeit und Schwere, Flüchtigkeit und Materialität, Bewegung und Ruhe hat die Bildhauerin Angela Glajcar das Material Papier für ihre künstlerische Arbeit entdeckt und lässt die weiße Leere räumlich erfahrbar werden – zu sehen in der Galerie Maurer. Anlässlich des 80. Geburtstages von Péter Nádas zeigt die Galerie Peter Sillem Landschaftsaufnahmen, Stilleben und Selbstbildnisse des ungarischen Schriftstellers und Fotokünstlers.

Junge Kunst aus Italien

Junge Gesichter auf allen Etagen: Ein Jahr nach der ersten Sguardi/Blicke-Ausstellung waren die Räume der Westend Galerie auch bei der Vernissage der zweiten Ausgabe von jungem Esprit erfüllt: Werke von 38 jungen Künstlerinnen und Künstler der Mailänder Kunstakademie Brera werden in der Galerie gezeigt, die zu einer Kulturorganisation – der Deutsch-Italienischen Vereinigung e. V. – gehört und damit eine Ausnahme unter den Galerien der Stadt bildet. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die Vermittlung italienischer moderner und zeitgenössischer Kunst. Das Spektrum der in Sguardi/Blicke II präsentierten Arbeiten reicht von der Malerei zur Videokunst, von der Zeichnung zur Fotografie, von der Skulptur zu Installation und Performance. Zu den Motiven gehören der Blick auf den eigenen Körper, visuelle Fantasien, aber auch die spielerische



Cosima Pugliese, Ritmo Tamburino, 2022, Imprimitur auf Baumwollleinwand, Ölpastellkreide, Acrylfarben und Lacke, 80 x 100 cm.

Beschäftigung mit der menschlichen Entwicklung. Die Ausstellung entstand mit der Idee, die künstlerische Forschung junger Menschen zu fördern und ihre aktuellen Positionen sichtbar zu machen. Sie entwickelte sich vor dem Hintergrund der Städtepartnerschaft zwischen Mailand und Frankfurt. Das Projekt wird daher von den Städten Mailand und Frankfurt am Main, dem Italienischen Generalkonsulat und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien unterstützt. Infos: <https://www.frankfurtexperience.art/>

Foto: Künstlerin

Reise in die Kammermusik

Der Oktober verspricht besondere Klangerlebnisse: „Klassik für Frankfurt“ ist die Konzertreihe Pro Arte überschrieben, die in der Alten Oper in die Saison 2022/23 startet. Den Auftakt macht die Geigerin Anne-Sophie Mutter, die ihr Publikum auf eine Reise in die Kammermusik mitnimmt. Am 10. Oktober taucht sie gemeinsam mit Stipendiaten ihrer Stiftung ein in das Streichquartettsschaffen von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven. Ein Anne-Sophie Mutter gewidmetes Streichquartett von Jörg Widmann schlägt die Brücke von Beethoven in die Gegenwart. Unter Beteiligung des Londoner Philharmonic Orchestra bringen Mutter und der junge Cellist Pablo Ferrández am 18. November Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Antonín Dvořák und Johannes Brahms auf die Bühne. Abschluss der Reihe wird ein Konzert der Geigerin zusammen mit ihrem eigenen Ensemble „Mutter's Virtuosi“ sein. Infos unter <https://proarte-frankfurt.de/>

Katja Möhrle